



Thomas Kostner rückt in den Gemeinderat nach

Bei der letzten Sitzung des Gemeinderates im Dezember 2012 hat Toni Jöchler, wie bereits angekündigt, seinen Rücktritt eingereicht. Für ihn wird kein Unbekannter nachrücken: Thomas Kostner ist bereits seit mehreren Jahren engagiertes Mitglied im Ortsausschuss und im Ausschuss der Jungen Generation Vahrn. Der Politik- und Wirtschaftswissenschaftler arbeitet in einem Brixner Industrieunternehmen und freut sich schon auf seine neue Herausforderung. „2010 fehlten mir für den Einzug in den Gemeinderat nur zwei Stimmen, das war ärgerlich. Umso mehr freue ich mich nun, dass ich ab sofort in der Gemeindepolitik mitarbeiten und mitentscheiden darf“, so Kostner. Auch die Junge Generation gratuliert Thomas und freut sich, dass sie künftig mit drei Jugendgemeinderäten (Dietmar Pattis, Michael Brugger, Thomas Kostner) im Rat vertreten sein wird. [dp]



ACHTUNG !

Geht am 24. oder 25. Februar zur Wahl und wählt die Südtiroler Volkspartei. Mit Renate Gebhard (35) und Daniel Alfreider (32) haben wir zwei junge engagierte Kandidaten! So sieht die viel gepriesene Erneuerung aus, nutzen wir diese Chance!

Redaktion

Dietmar Pattis, (dp)
Michael Brugger, (mb)
Walter Kerer, (wk)
Andreas Schatzer (as)

Jugend in Aktion

Bei der konstituierenden Sitzung des neu gewählten Gemeindejugendausschusses wurde Michael Brugger als Gemeindejugendreferent für die nächsten drei Jahre gewählt. Ihm zur Seite steht in dieser Amtsperiode Jonas Kostner. Nach einer kurzen Einführung in die Funktionsweise der JG wurde schon über Zukunftsvisionen für unser Dorf und unsere Gemeinde nachgedacht. Dem Wunsch eines aufklärenden Vortrages über die Risiken und Gefahren der sozialen Netzwerke wie Facebook und Twitter für Jugendliche und Eltern soll noch im Februar Rechnung getragen werden. Der Termin wird rechtzeitig mitgeteilt.

JG-Splitter aus der Landeszentrale

Aktiv ist die Junge Generation auf Landesebene besonders, wenn es um das Verbot von sogenannten Spielhallen geht. Wir sprechen uns klar gegen diese Spielhallen aus, auch in Vahrn! Derzeit diskutiert wird auch die Finanzierung von Eigenheimen für Jugendliche. Hier soll das Land Möglichkeiten schaffen, um mittels Bausparvertrag zu den eigenen vier Wänden zu kommen.

Fototermin!



Einstimmig zum Ortsobmann wiedergewählt wurde Walter Kerer. Sein Stellvertreter ist Michael Brugger. Nach der Wahl luden wir dann gleich zum obligatorischen Fototermin. Wir gratulieren!

Rein ins Boot! Jetzt JG-Mitglied werden.



Bist du noch keine 18, aber jetzt schon politisch interessiert? Für dich ist Mitgliedschaft in der JG kostenlos.

JG-Schnuppermitgliedschaft!

... für alle Jugendlichen zwischen 14 und 25 Jahren. Ein Jahr lang in die Arbeit der SVP und JG „hineinschnuppern“, ohne den Mitgliedsbeitrag bezahlen zu müssen. Dadurch unterstützt du die Politik der SVP, die unserem Land viel Wohlstand gebracht hat: Wir haben Vollbeschäftigung, viele soziale Angebote, eine florierende Wirtschaft, eine gute Ausbildung.

Deine Vorteile:

- Dir wird die Zeitschrift ZiS mit vielen Informationen zugesandt.
- Du wirst zu JG-Veranstaltungen eingeladen.
- Du kannst das Weiterbildungsangebot der SVP nützen.
- Du erhältst das aktive und passive Wahlrecht in den Gremien der SVP (Basiswahl für den oder die Spitzenkandidatin!)



AUSGABE

20

MONAT 01
JAHR 2013



's Blattl

Südtiroler Volkspartei - Ortsgruppe Vahrn



Bürgermeister und Ortsausschussmitglied
Andreas SCHATZER

Ausblick 2013

Wirtschaftskrise und Sparmaßnahmen bestimmen zunehmend öffentliches und privates Leben. Wo spare ich ein, womit kurble ich die Wirtschaft an und wie erhalte ich Wohlstand! Unter diesen Gesichtspunkten wurde auch der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde erarbeitet. Im beachtlichen Betrag von rund 16 Millionen Euro sind neben den ordentlichen Ausgaben auch folgende wichtige Vorhaben enthalten: Realisierung der Wohnbauzonen Dorfwiesen und Schalders sowie der Gewerbezone Forch. Planung des Vereinshauses und der Sanierung der Feuerwehrrhalle in Schalders. Erweiterung des Gemeinschaftshauses Neustift um ein neues Musikprobelokal. Bau des Festplatzes in Spiluck. Erweiterung des Fußballtrainingsplatzes in Vahrn und Bau von neuen Gehsteigen.

Mit dem Start des langfristigen Entwicklungskonzeptes erhoffen wir uns außerdem, dass konkrete Maßnahmen gegen spezielle Problempunkte unserer Gemeinde wie z.B. Landflucht in Schalders, Maßnahmen für den Tourismus sowie zur Dorfbelebung und -verschönerung aufgezeigt und umgesetzt werden können.

Ihr Andreas Schatzer



Die Wahl der Basis ist geschlagen – DANKE!

Die erste Basiswahl zur Ermittlung der SVP-Kandidatinnen und -Kandidaten für die Parlamentswahlen hat am Dreikönigstag stattgefunden. 20.581 Mitglieder der Südtiroler Volkspartei haben bewiesen, dass sie mitbestimmen wollten, wer für die SVP bei den Wahlen von Abgeordnetenversammlung und Senat im Februar antreten soll. Wir haben für Sie das Ergebnis analysiert.

In der Gemeinde Vahrn war die Wahlbeteiligung bei der Basiswahl mit 35,47 % leicht unter dem Landesdurchschnitt (40,61%). In Vahrn gingen 37,54 %, in Schalders 36,26 % und in Neustift 30,86 % der SVP-Mitglieder zu den Urnen.

Das Ergebnis in Vahrn sah im Detail folgendermaßen aus:

Abgeordnetenversammlung:	
Renate Gebhard	64,41 %
Manfred Schullian	16,95 %
Klaus Ladinser	7,63 %
Albrecht Plangger	6,78 %
Daniel Alfreider	4,24 %

Senat	
Michael Gostner	56,41 %
Hans Berger	43,59 %

Am späten Abend des Wahltages präsentierten Parteisekretär Philipp Achammer und Obmann Richard Theiner das für viele doch überraschende Wahlergebnis. Landesweit am meisten Stimmen erhielt der Vinschger **Albrecht Plangger**, dicht gefolgt von unserer Eisacktaler Kandidatin **Renate Gebhard** und dem Ladin **Daniel Alfreider**.

„Desmol drin“

Die Wahl der Basis	S. 1
Mitgliederaktion	S. 2
Halbzeit im Gemeinderat	S. 2
Arno Kompatscher in Vahrn	S. 3
Parlamentswahl am 24. Februar	S. 3
JG-Splitter	S. 4

Das Ergebnis auf Bezirksebene:

► Bezirk Brixen		
Wahlbeteiligung	Daniel Alfreider	7,63 %
	Renate Gebhard	71,56 %
	Klaus Ladinser	10,23 %
39,99%	Albrecht Plangger	5,95 %
	Manfred Schullian	4,62 %

Renate Gebhard hatte sich zuvor in der bezirksinternen Vorwahl ganz knapp gegen die Brixner Stadträtin Magdalena Amhof durchgesetzt.

Nun muss die Partei am kommenden 24. und 25. Februar auf regionaler Ebene mindestens 20 Prozent aller abgegebenen Stimmen einholen, um bei der Verteilung der Sitze für das römische Parlament berücksichtigt zu werden.

Sollte dem so sein, kann mit drei Sitzen gerechnet werden (Plangger, Gebhard, Alfreider).

Einen Achtungserfolg eingefahren hat der Brixner Michael Gostner gegen Ex-Landesrat Hans Berger in einem scheinbar einseitigen Rennen um den Posten des Senatskandidaten im Wahlkreis Brixen (Eisacktal-Pustertal-Wipptal). Erwartungsgemäß konnte Berger die Wahl für sich entscheiden. Für die Wahl muss die SVP im Senatswahlkreis mehr Stimmen als jede andere Liste erhalten.

Die Basiswahlen haben den SVP-Mitgliedern erstmals die Möglichkeit gegeben, ihre Kandidaten selbst auszuwählen, sie sind daher ein Schritt in die richtige Richtung. [dp]



Mitgliederaktion 2013

Mit dieser Ausgabe unseres Blatt's überbringen wir Ihnen auch das Mitgliedskärtchen für das Jahr 2013 und hoffen, dass Sie durch die Erneuerung Ihrer Mitgliedschaft unsere Arbeit vor Ort und die grundsätzliche Ausrichtung der SVP weiter unterstützen.

Mit dem bescheidenen Mitgliedsbeitrag von 10 € finanzieren wir die anfallenden Spesen wie Saalmieten (für unsere Sitzungen) oder Druckkosten (für's Blatt!) und tragen unseren Anteil zur Finanzierung der Partei bei.

Unsere Stärke als Ortsgruppe in den Gremien der Partei hängt entscheidend von unserer Mitgliederzahl ab. Daher ist es für uns wichtig, den Mitgliederstand zu halten und wenn möglich auszubauen.

Mir und vielen anderen ist bewusst, dass zur Zeit manches in unserer Gesamtpartei nicht nach Wunsch läuft. Nach der SEL-Affäre und im Bewusstsein der wirtschaftlich schwierigen Gesamtlage hatten wir den vollsten Einsatz all unserer Mandatare für das Wohl unseres Landes erwartet und keinen Kindergarten der persönlichen Eitelkeiten, wie er bei der gescheiterten Wahl von Arnold Schuler in die Landesregierung zu Tage getreten ist.

Die SVP bedarf einer Erneuerung. Eine Erneuerung der Köpfe, aber vor allem eine Wiederentdeckung der Werte. Diese wird nicht von oben, diese muss von unten kommen.

Helfen Sie uns, als Mitglied zur dieser Erneuerung der SVP beizutragen.

Walter Kerer (Ortsobmann)

Halbzeit im Gemeinderat



Im Mai 2010 fanden die Gemeinderatswahlen statt. Die Hälfte der fünfjährigen Amtsperiode haben wir also schon hinter uns gelassen, und es ist daher wohl angebracht, eine kurze Zwischenbilanz zu ziehen.

Mit 12 von 20 Gemeinderäten stellt die SVP die Mehrheit und ist damit der primäre Entscheidungs- und Verantwortungsträger in der Vahrner Gemeindepolitik. Die SVP-Fraktion präsentiert sich als kompakte Gruppe, die zielorientiert und pragmatisch die Probleme unserer Gemeinde anzugehen versucht. Sowohl in der Ratsfraktion wie im Gemeindevorstand herrscht ein sehr gutes, kollegiales „Betriebsklima“.

Unter diesen Voraussetzungen konnten bereits zahlreiche im SVP-Wahlprogramm vorgesehene Maßnahmen umgesetzt werden. Die wichtigsten davon sind:

Finanzierungshilfen:

Unterstützung der Kleinkinderbetreuung und deren Unterbringung im alten Kindergarten. **Die Vereine**, kirchlichen und gemeinschaftsrelevanten Organisationen werden jährlich mit rund 200.000,00 € unterstützt.

Nachtbus „Nighthliner“ für das Eisacktal (mit Unterstützung der Gemeinde Vahrn eingeführt)

Verwaltungsmaßnahmen:

Sperrung der Brenner- und Pustertalerstraße für den LKW-Durchzugsverkehr

Raumordnung:

Genehmigung des Durchführungsplanes für die neue Wohnbauzone in den Dorfwiesen von Vahrn

Genehmigung des Durchführungsplanes für die Wohnbauzone Edenhauser in Neustift

Ausarbeitung Durchführungsplan Gewerbezone Autobahnausfahrt Süd

Machbarkeitsstudie für die **Verlegung des Umspannwerkes** der Eisenbahn

Erstellung und Genehmigung des Ensembleschutzplans zur Dorfgestaltung Schalders: Vorprojekt für das Haus der Vereine samt Dorfplatz Studie für die Sanierung und Erweiterung der Feuerwehrhalle

Für zwei kleine Bauzonen wurde das notwendige Bauland ausfindig gemacht.

BAUMASSNAHMEN:

Bau der Schulausspeisung in Vahrn

Sanierung des Kindergartens in Neustift

Totalsanierung des Gebäudes in der Sportzone Vahrn **Ausbau** der Schaldererstraße im Bereich Dorf Schalders mit

Gehsteig von der Wohnbauzone zur Kirche

Errichtung von Parkplätzen **Umgestaltung** und Verkehrsberuhigung der Dorfstraße in Vahrn mit Anlegen eines Gehsteiges

Erneuerung der Alten Straße und Anlegen eines sicheren Geh- und Fahrradweges **Sicherungsmaßnahmen** auf der Straße nach Spiluck

Erneuerung der Straßenbeleuchtung: an der alten Straße entlang der Straße Löwenhof – Kloster Neustift

Errichten von Photovoltaikanlagen: auf dem Bühnenturm des Hauses Voitsberg auf dem Dach der Feuerwehrhalle in Vahrn

Neugestaltung des Rondells an der Pustertaler Straße Verschiedene Bepflanzungen entlang der Straßen

Prototyp Buswartehäuschen im Oberdorf Vahrn (weitere sollen folgen)

Versenkbare Wertstoffsammlstellen in Schalders, Vahrn Oberdorf, Flahwiesenweg und im Klosterbereich

Erneuerung von alten landschaftsprägenden Trockenmauern

Arno Kompatscher in Vahrn

„Halbzeit“ im Gemeinderat. Der SVP-Ortsausschuss organisiert zu diesem Anlass am 15. Februar mit Beginn um 20 Uhr eine Veranstaltung im kleinen Saal im Haus Voitsberg. Wir möchten über anstehende Projekte und Zukunftsvisionen für unsere Gemeinde sprechen. Nach einer kurzen Rückschau des Bürgermeisters Andreas Schatzer über zweieinhalb Jahre SVP-Fraktion im Gemeinderat wird sein Bürgermeisterkollege und Präsident des Gemeindevor-

bandes Arno Kompatscher über die Situation der Gemeinden im Land berichten und sein Modell für die zukünftige Ausrichtung der Gemeinden präsentieren. Bei der anschließenden Diskussion können Fragen an die Referenten gestellt werden. Abschließend wollen wir bei einem kleinen Umtrunk den Abend ausklingen lassen.

Der Ortsausschuss von Vahrn lädt alle Mitglieder, Freunde und Bekannte recht herzlich ein! [dp]



Arno Kompatscher



Am 24. Februar, hingehen und mitentscheiden!

„Wir sind in allen Teilen Südtirols unterwegs, um für die Autonomie zu werben“, erklärte SVP-Obmann Richard Theiner bei der Pressekonferenz zum Wahlkampfauftakt. „Die Autonomie ist in Gefahr. Nun gilt es nicht nur, sich weiterhin gegen Angriffe zur Wehr zu setzen, sondern auch die Menschen von der Wichtigkeit der Wahlen zu überzeugen, um ein starkes Zeichen für die Autonomie zu geben und die politische Wende einzuleiten.“ Unter dem Motto „Unterwegs für Südtirol“ wird in den nächsten Wochen Wahlkampf geführt.

Wir als Ortsausschuss Vahrn unterstützen diesen aktiv, indem wir Sie, liebe Mitglieder, **bitten, am 24. oder 25. Februar zur Wahl zu gehen und für die Südtiroler Volkspartei zu stimmen.** In der Abgeordnetenkammer schicken wir mit Renate Gebhard (sie hat bei den Basiswahlen ein sehr gutes Ergebnis eingefahren, siehe Bericht 1. Seite) eine junge und motivierte Kandidatin ins Rennen. Im Senatswahlkreis setzen wir auf Erfahrung: Hans Berger muss die Mehrheit aller Stimmen auf sich vereinen, um einen Sitz im Senat zu erhalten. [dp]



Renate Gebhard



Hans Berger

Blaue Farce

Auch die Freiheitlichen haben sich zu einer Kandidatur für das Italienische Parlament entschieden. Sie berufen sich dabei immer auf ihr „Gutes Recht“ dazu, und das mag auch stimmen. Betrachtet man nun allerdings die Art des Wahlkampfes,

den sie führen, dann mag dieser rein formell in Ordnung sein, aber mit fairem Wettkampf und Anstand hat das absolut nichts zu tun! Das beweist der letztlich eingereichte Rekurs, in welchem sie die Liste der SVP in Bezug auf die nicht

erfüllte Minderheitenklausel anprangern. Unter Pius Leitner wäre es wohl nicht zu einer derartigen Farce gekommen. Uns jedenfalls geht es um eine starke Vertretung in Rom und um die Wahrung und den Ausbau unserer Autonomie! [dp]

Politik „ad hoc“

Wir erheben auf keinen Fall den Anspruch, perfekt oder gar unfehlbar zu sein. Ein Sprichwort besagt, dass gute Dinge nun mal ihre Zeit brauchen. Doch alle im Gemeinderat sind davon nicht überzeugt. Aber der Reihe nach.

Am Ende jeder Sitzung steht immer ein von der Opposition zu Beginn der Amtsperiode gewünschter Tagesordnungspunkt auf der Agenda: Bericht des Bürgermeisters und der Gemeindeferenten. Dort antworten letztere auf jegliche Fragen der Räte und geben Auskunft über diverse Themen bzw. Tätigkeiten. Nun kommt es aber immer öfters vor, dass einige Tage oder Wochen nach der besagten Sitzung dieselbe Thematik – obwohl mündlich erklärt - als schriftliche Gemeinderatsanfrage oder Beschlussantrag eingeht. Irgendwie unverständlich, nicht? Wahrscheinlich ist die Medien- und Öffentlichkeitswirksamkeit dann eine andere, sonst wäre die Vorgangsweise nicht zu erklären. Soviel zur viel besagten Sachpolitik. [dp]

